

Ein invers-polarisches Rätsel

1. Sie ist das Individuelle, das mich im Physischen abschließt gegenüber einem anderen Physischen, welches als Mannigfaltigkeit sich ausbreiten, aber nicht mein Mannigfaltiges in seinem fleischgewordenen Ausdrucke ist.
2. Sie ist eine durchlässige Grenze nur in einem Verhältnisse wie mein Ich seine Ganzheit in einen Zusammenhang bringt zu einem Weltenganzen.
3. Insoweit ist sie die Grenzfläche geworden, in welcher ein Begriff Distanz physisch-materiell geworden ist und ein Begriff der Unendlichkeit waltet, der sich in einem Ich-Punkt umstülpt und damit meine Innenseite als Grenzfläche verendlicht. Sie ist damit eine doppelte Endlichkeit in einer Dimension der Freiheit.
4. Insoweit ist sie auch eine Nicht-Endlichkeit, in welcher der begriff des Ich geistig als endlich wahrgenommen wird und damit ein Unteilbares sich ausdrückt, sowie der begriff Distanz, der sich an dieser Grenzfläche umstülpt und die Innenseite dieses nun Unendlichen grenzenlos macht. Sie ist eine doppelte Unendlichkeit in einer Dimension der Moralität.
5. Die Endlichkeit und die Unendlichkeit sind beide so betrachtet gegenseitig sich spiegelnd zusammenverwachsen in einer Ganzheit, in der die Mannigfaltigkeit innerhalb derer sie existiert eine Wirklichkeit ist, in der ich begrenzt-grenzenlos lebe.

WAS IST DAS NUR ? – Antworten an die Redaktion.